

Bibliothek kauft Variante von Ostendorfer-Bild

KUNST Die Regensburg-Ansicht wurde der Sammlung in der Gesandtenstraße einverleibt.

REGENSBURG. Michael Ostendorfer, der vermutlich bei Albrecht Altdorfer sein Handwerk erlernt hat, zählt zu den bedeutendsten Künstlern, die jemals in Regensburg gewirkt haben. Er wird erstmals durch seine Arbeiten für die Regensburger Wallfahrt „Zur schönen Maria“ fassbar. Als sein wichtigstes Werk gilt der Reformationsaltar, den er 1555 für die Regensburger Neupfarrkirche vollendete. Ostendorfer starb 1559 in Regensburg.

Von Michael Ostendorfer stammen auch zwei Ansichten von Regensburg, wohl Probeabdrücke, die einzig auf einem Blatt überliefert sind, das heute im Historischen Museum der Stadt



Die neue erworbene Regensburg-Ansicht

Foto: Staatliche Bibliothek

verwahrt wird. Der Staatlichen Bibliothek gelang es nun, eine unbekannt, zudem altkolorierte Variante dieser Ansicht zu erwerben, welche den ursprünglichen Zustand des Blattes mit

einer Titeltartusche und dem Reichs- sowie Stadtwappen zeigt. In der Titeltartusche findet sich die Inschrift: „Contrafactur des Heyligen Römischen Reichs Freystat Regensburg

gegen Mitternacht.“ Das Blatt wurde der Grafiksammlung der Staatlichen Bibliothek in der Gesandtenstraße einverleibt und steht der Forschung nun in den Räumen der Bibliothek zur Ver-

fügung. Eine ausführlichere Studie wird im diesjährigen Regensburger Almanach 2011 erscheinen, heißt es in einer Pressemitteilung der Bibliothek vom Montag.